SBB Beamtenbund und Tarifunion Sachsen Senioren

Seniorenmitbestimmungsgesetz für Sachsen

an: Ausschuss für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Alexander Dierks (MdL) CDU

Ausschuss für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Kathleen Kuhfuß (MdL) Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Ausschuss für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Simone Lang (MdL) SPD

Ausschuss für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Susanne Schaper (MdL) DIE LINKE

Die Senioren des SBB Beamtenbund und Tarifunion Sachsen haben sich im zurückliegenden Zeitraum auch für das Inkrafttreten eines Seniorenmitbestimmungsgesetzes im Freistaat Sachsen stark gemacht.
Bislang ohne Erfolg. Für den Freistaat Sachsen ist ein solches Gesetz gegenwärtig leider nicht in Sicht.
Mit einem Seniorenmitbestimmungsgesetz für Sachsen könnten sich Seniorinnen und Senioren im Freistaat bei wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Entscheidungen einbringen und zu einem besseren Zusammenleben der Generationen beitragen. Eine gesetzliche Grundlage, auf der die Mitbestimmung ganz weit oben auf der Agenda steht, würde zudem die finanzielle Sicherstellung der Seniorenarbeit gewährleisten. Seniorenbeauftragte, die hauptamtlich tätig sind, sind ein wichtiges Bindeglied in der Arbeit.

Darüber hinaus sind die Altersberichte des Bundes eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Seniorenpolitik. Am 12. August 2020 wurde der „Achte Altersbericht“ vom Bundeskabinett beschlossen und dem Deutschen Bundestag zugeleitet.
Hier wurde untersucht, welchen Beitrag Digitalisierung und Technik zu einem guten Leben im Alter leisten können und welchen Nutzen und Mehrwert sie für ältere Menschen haben.

Aktuell wäre dies zum Beispiel eine große Hilfe bei der Anmeldung für Impftermine. Gerade in der derzeitigen Pandemiezeit gewinnen solche Themen immer mehr an Bedeutung.

Solange in Sachsen kein Seniorenmitbestimmungsgesetz verabschiedet ist, regen wir an, dass sich die Politik in Sachsen dafür stark macht, Projekte für geistig und sportlich aktive Seniorinnen und Senioren zu schaffen und zu betreuen. Diese erhalten damit die Möglichkeit, sich vielseitig einzubringen, womit auch ein Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt erreicht wird.

Regelungen einzelner Kommunen sind hilfreich. Unseres Erachtens nach sind diese jedoch nicht ausreichend. Wir halten hier die zentrale Koordinierung und Planung durch zum Beispiel die Stabsstelle für Seniorenpolitik für angebracht.

Ein erster Schritt ist getan: Christiane Schifferdecker wurde am 07. Juli 2020 von Sozialministerin Petra Köpping zur neuen Landesseniorenbeauftragten bestellt.

SBB
Beamtenbund
und Tarifunion
Sachsen Senioren

Diese führte aus: “Ich möchte Impulse setzen für eine neue Sicht auf das Alter(n). Älter werden und Altern ist eine Lebenslage, die ich nicht (wirklich) beeinflussen kann - aber ich kann sie gestalten. Es ist mir wichtig, dass die Potenziale älterer Menschen viel stärker als bisher als Chance für die Gestaltung der demographischen Entwicklung erkannt und betrachtet werden.“

Derartige Projekte würden wir, die SBB Senioren, gern tatkräftig unterstützen.
Für Gespräche stehen wir zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Müller
Vorsitzende der SBB Senioren